



Europäische
Kommission

EU Strategie für ein integriertes Energiesystem

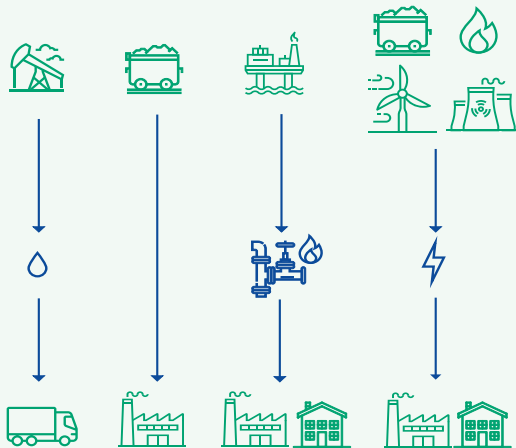
#EUGreenDeal

8. Juli 2020

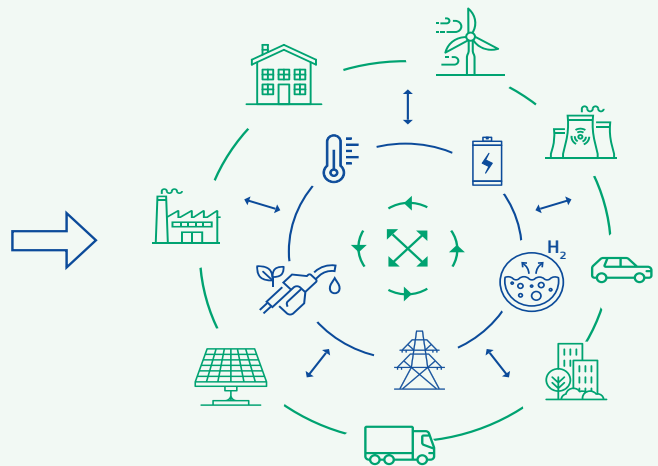


Diese Strategie wird das europäische Energiewesen tiefgreifend verändern. Wir konzipieren ein **effizienteres** und **stärker integriertes** System, das Energiequellen und Infrastrukturen miteinander verbindet, um die Dekarbonisierung voranzubringen und bis 2050 eine **klimaneutrale** EU zu erreichen. Dies wird dazu beitragen, eine **moderne Infrastruktur** aufzubauen, die **Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit** der europäischen Industrie zu verbessern, **Arbeitsplätze** zu schaffen und **saubere Energie** für die Bürgerinnen und Bürger bereitzustellen.

Das Energiesystem heute: lineare und verlustreiche Energieflüsse in nur eine Richtung



Künftiges integriertes Energiesystem der EU: Energieflüsse zwischen Verbrauchern und Erzeugern, weniger Vergeudung von Ressourcen und Geld



Die **drei wichtigsten Vorteile** eines integrierten Energiesystems in der EU:

- ein **effizienteres und kreislauforientiertes** System, wobei ungenutzte Energie zurückgewonnen und weiterverwendet wird;
- eine **umweltfreundlichere Stromversorgung** mit direkterer Elektrifizierung der Endverbrauchssektoren wie Industrie, Gebäudeheizung und Verkehr;
- eine **sauberere Brennstoffversorgung** für die Sektoren, die schwieriger zu elektrifizieren sind, z. B. Schwerindustrie und Verkehr.

Hauptpunkte des Vorschlags



Aufbau eines kreislauforientierten Energiesystems In unserem gegenwärtigen System werden zu viel Energie bzw. Ressourcen vergeudet. Es bedarf einer neuen Herangehensweise, um diese Verluste zu mindern und die betreffenden Volumina für unsere Zwecke nutzbar zu machen.

- **Förderung der Energieeffizienz;**
- Förderung der **Weiterverwendung von Abwärme aus Industrieanlagen und Rechenzentren;**
- Verbesserung der Synergien zwischen den einzelnen Energieinfrastrukturen und Überarbeitung der **Verordnung über die transeuropäische Energieinfrastruktur;**
- Anreize für die Nutzung **landwirtschaftlicher Reststoffe zur Erzeugung von nachhaltigem Biogas und Biokraftstoffen.**



Raschere Umstellung auf die Nutzung von erneuerbarem Strom. Zur Erreichung unserer Emissionsminderungsziele ist es notwendig, mehr Strom aus erneuerbaren Quellen zu erzeugen und damit den Gebäudesektor, die Industrie und den Verkehr zu versorgen, die traditionell auf fossile Brennstoffe ausgerichtet sind.

- **Ausbau der Erzeugung** von Strom aus erneuerbaren Energiequellen;
- **Steigerung der Nutzung** von erneuerbarem Strom in Gebäuden, im Verkehr und in der Industrie, z. B. durch Wärmepumpen, Elektrofahrzeuge und elektrische Öfen;
- **beschleunigte Errichtung von Ladepunkten** für Elektrofahrzeuge und Netzeinspeisung von erneuerbarem Strom.



Förderung erneuerbarer und CO₂-armer Brennstoffe (einschließlich Wasserstoff) für Sektoren, in denen die Dekarbonisierung schwierig ist. Die Elektrifizierung einiger Sektoren, wie des Schwerverkehrs und der Industrie, gestaltet sich schwieriger, weshalb wir in sauberere Brennstoffe investieren müssen, mit denen diese Sektoren versorgt werden können.

- **Erschließung des Potenzials** von nachhaltiger Biomasse und Biokraftstoffen, umweltfreundlichem Wasserstoff und synthetischen Kraftstoffen;
- **Ermöglichung der CO₂-Abscheidung, -Speicherung und -Nutzung zur Unterstützung** einer umfangreichen Dekarbonisierung, z. B. in der Zementproduktion;
- **Festlegung klarer Begriffsbestimmungen und Klassifizierungen** für verschiedene Brennstoffe zur Unterstützung der Markteinführung und der Transparenz;
- **Förderung innovativer Projekte** im Zusammenhang mit CO₂-armen Brennstoffen, z. B. saubere wasserstoffbetriebene Stahlwerke.



Anpassung der Energiemärkte und der Infrastruktur an ein komplexeres, integriertes Energiesystem. In einem integrierten Energiesystem sollten sich Verbraucher und Investoren anhand von Preisen, die Kosten und Effizienz realistisch abbilden, für die Option entscheiden können, die ihren Bedürfnissen am besten gerecht wird.

- **Gleichbehandlung aller Energieträger**, um den Strom- und den Gasmarkt – etwa in Bezug auf die Besteuerung – auf die Dekarbonisierung auszurichten;
- **bessere Information der Verbraucher** über ihre Möglichkeiten zur Interaktion mit dem Energiemarkt und über die Nachhaltigkeit der von ihnen verbrauchten Produkte;
- **Förderung digitaler Energiedienstleistungen**, darunter intelligente Zähler in Privathaushalten und intelligente Ladepunkte für Elektrofahrzeuge;
- **Förderung von Forschung und Innovation**, um neue Synergien im Energiesystem zu schaffen.